



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extra-Ordinari, Numero 7. Anno 1687. den 14. Februarij.

1687

Wochentliche ExtraOrdinari: Zeitungen.



Wien vom 2. Febr. Ihre Hochfürstl. Durchl. Erz-Hertzog Joseph befinden sich an den rothen Flecken in etwas unpäßlich/ man verhofft aber die ehiste Genesung/ weil die Kranckheit nach und nach abnimt. Man hat abermal durch die geheime Correspondenz eine außführliche vom 12. allererst verwichenen Monats Januarij datierte Relation von Griechischweissenbürg des mehrern Inhalts empfangen/ daß der Groß-Sultan/ so bald nur von des Königs auß Frankreich gefährlichen Leibs-Indisposition die gewisse Nachricht eingeloffen/ allgemeine Fast- und Bett-Tage/ des Aller-Christlichisten Königs Gesundheit von Gott zu erbitten/ angestellet/ und das die Türcken das Capital ihres gantzen Vertrauens an ersterwehnten König/ in Krafft der alt- und neuen zwischen beeden Potentaten sichender Verbündnus setzen/ und anbey hoffen/ durch die auß Seiten der Cron Frankreich versprochene Diversion/ ihren bevorstehenden Undergang zu erzetten. Der am Königl. Französischen Hof subsistierende Türckis. Envoy hat an den Groß-Bezier geschriben/ daß er bereits zum andernmal zu des Königs in Frankreich Audienz eingelassen/

sen/ und ihme anbefohlen worden/ so vill an die Otto-
manische Porta zu überschreiben/ daß dieselbe die gan-
ze Macht gegen Ungarn und Polen wenden/ und ge-
gen die Benedigische Republic sich blos *defensivè* hal-
ten/ doch aber die fürnehmsten Plätz mit starcker Besa-
zung/ und nothwendigen Underhaltungs- Mittlen ver-
sehen solt. Das der Tzekely und alle dessen Adhæren-
ten von erstbesagtem König in Franckreich under sei-
nen Königl. Schutz und Protection genommen/ auch
zu Verstärkung der Ober- Ungaris. Rebellion 50000.
Khlr. demselben von der Cron Franckreich überschickt
worden seyen: daß erwehnter Bezier (nachdeme er von
dem Fürsten in der Wallachen verständiget worden/
daß zwischen Poln und Moscau der Frid/ und die Off-
und Defensio- Alliantz in stipulation erwachsen) der-
massen sich alterierte/ daß er gleich mit Zuziehung der
fürnehmsten Bassen und Kriegs- Verständigen einen
Kriegs- Rath gehalten/ und den folgenden Tag einen
Aga nach Constantinopel/ und einen andern an den
Tartar- Cham abgefertiget/ und von besagter Alliantz
einen außführlichen Bericht erstattet/ beyneben auch
besagten Tartar- Cham ersuchte hätte/ also auch gleich
einen Abgesandten an die Czaren in Moscau und Gos-
sacken abzuschicken/ und mithin zu versprechen/ daß die
Ottomanische Porten willig und bereit wäre/ die Be-
sitzung Camintec zu demolieren/ und der Cron Polen
samt

samt ganzem Podolken zu restituieren/ dem Moscoviter aber die Decimas samt dem bisher den Tartarn bezahlten jährlichen Tribut gänzlich aufzuheben und zu cassieren. Der Spanis. Feurwerker Don Gonzales ist vor 3. Tagen gestorben. Die jüngst gemelte Prätensiones/so Frankreich an Ihre Päpftl. Heil. begehrt/ bestehen in dem / damit Ihre Heil. den Kayserl. Hof und das Röm. Reich dahin disponieren möchten/ auß dem 20. Jährigen Stillstand einen Friden einzugehen/ und der Cron Frankreich alles und jedes/ was sie dermal im Besiz hat/ auf ewig zu cedieren/ welches aber recusiert worden. Die Türcken haben 400. mit Proviant beladene Wägen nach Erlau convoyiern sollen/ als aber Hr. Gen. Heußler solches verkundtschafftet / und sie angegriffen/ haben die Türcken eine Wagenburg gemacht/ und sich darin salviert / warauf gemelter General einige Bomben und Granaten/ sie darauf zu treiben/ hinein werffen lassen/ da dann die Feinde herfür kommen / und sich zuruck retirieren wollen/ seynd aber meist nidergemacht/ und alle Wägen erobert worden. Der anwesende Moscovitis. Praecursor hat diser Tagen auch bey denen vornehmsten Kayserl. Ministris Audienz gehabt/ so vil nun von solcher Besandschafft anbringen zu penetriren / prätendiert selbige im Namen des ten Moscovis. Ezaren/ von Ihro Kayserl. Mt. wie von allen Allierten/ die Assurance/ damit selbige keines Wegs / ungeacht die Allians auf keinen gewissen Termin geschlossen/ mit der Porten / ohne Vorwissen gemelter Ezarn/ einen Friden schliessen möchten/ hingegen oblizieren sich dieselbe / denen Türcken mit Ihro Macht allen möglichen Abbruch zu thun/ und mit 3000000. Man längst im May gegen Erim zu agieren / urgirt anbey/ daß man sich keines Wegs mit der Porten in Fridens- Handlung/ es geschehe auch mit so guten Offerten/ wie es immer wolle / einlassen solle / weil man unicus armis jederzeit bessere Progreß zu hoffen habe/ remonstriert beynebenß/ daß

daß ihr Gränzer-Cossacken verwichene Campagne denen Tartaren solche Diverston gemacht / daß Ihr Succurs zu Entfaz Ofen nit ausgehen dürfen. Auß Ober-Ungarn ist diser Tag ein Curier ariviert / welcher berichtet / daß ein Teckelscher Officier / so dato zu Mongatsch under der Teckelin in Diensten gewesen / mit 40. Rebellen nach Eperies überkommen / und Kayserl. Dienst angenommen / welcher referiert / daß an Victualien und anderer Nothdurfft / auch Mannschafft in gedachtem Mongatsch kein einiger Mangel obhanden seye.

Wien vom 6. dito. Ihre Kayserl. Mt. haben endtlich die Antwort auf des Groß-Dezier schon vorlängst hicher abgeschicktes Schreiben verfassen / und demselben übersenden lassen / welches so vil enthaltet / daß Ihre Mt. zu keinem Friden sich einlassen könten / es seye dann sach / daß die Ottomänische Porten alle bißhero abgenommene Dertex so wol Jhro Mt. als dero hohen Alliierten restituere / alle Kriegs-Unkosten refundiere / und dann den in gegenwärtigem Krieg erlittenen grossen Schaden gutmache. Septemalen von Fünffkirchen hicher berichtet worden / daß biß dato das versprochene Proviant daselbst nit angelangt / und daher die Hungers-Notz je mehr und mehr anwachs / als ist vor etlichen Tagen durch einen Curier denen Land-Ständen in Steyrmarek alles Ernsts anbefohlen worden / gedachtes Proviant ohne Verlihrung einiger Zeit dorthin zu beschleunigen. Dem Hr. Gen. Carassa hat underm 27. passato Jhro Kayserl. Mt. die Ratification der mit den Sibenburgern wegen der Einquartierung geschlossenen Tractaten überschickt / und anbey vermeldet / daß bereits eine zimliche Summa der accordierten Geldter von den Sibenburgern erlegt worden. In dessen wirdt von Eperies geschriben / daß die Husaren zu Segedin biß gegen Temeswar gestraiff / und ungefährl den Teckel / welcher nach Mongatsch sich zu verfügen vorhabens ware / angetroffen / und nach einem langen Gesecht in die Flucht gejagt / warbey er Teckel selbst mit einer Kugel durch das Bein geschossen worden / gleichwol aber samt den seinigen durchgangen. Die Teckelin verharret je mehr und mehr in der Hoffstarzackheit / und hat sich resolvirt / die Besetzung Mongatsch auf das eufferste zu defendieren.